

TURNGALA

Kurzweilige Show sprengt Grenzen

Turnen vereint Körperbeherrschung, Poesie, Ästhetik und Akrobatik. Der Sport sprengt aber auch Grenzen, das bewies die Turngala in der ausverkauften MHP-Arena. Am Freitagabend erlebten die über 2000 Zuschauer ein facettenreiches internationales Showprogramm mit regionaler Note.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Der Schwäbische und Badische Turnerbund landet mit seiner Gala seit vielen Jahren einen Volltreffer. Die Gründe liegen auf der Hand: Auch dieses Jahr war die in 14 Städten Baden-Württembergs gastierende Show unter der Regie von Harald Stephan wieder professionell und rasant inszeniert, hochklassige Akteure gaben sich die Klinke in die Hand und auch Athleten aus der Austragungsstadt waren mit von der Partie.

Zwei Gruppen vom MTV Ludwigsburg krönten den Auftritt. Der größte Verein der Barockstadt konnte wieder aus dem Vollen schöpfen. So zogen 25 Sportgymnastinnen bei ihrem Tanz mit Bändern, Bällen und Reifen alle Register. Wahrhaft olympisch war außerdem die Darbietung von 40 MTV-Kindern, die mit allem, was eine Turnhalle hergibt, eine farbenfrohe Show mit verschiedenen olympischen Sportarten entwickelten. Es entstand ein fröhliches, quirliges Bild zum Beginn einer Gala, die keine Wünsche offen ließ.

Ein Heimspiel in der MHP-Arena hatte auch die in Ludwigsburg lebende Sängerin Nadine Stockmann. Den von ihr geschriebenen Titelsong der diesjährigen Turn-Gala „Bodies and Beats“ präsentierte sie zum Auftakt mit Glanz und Ausdruck. Im zweiten Teil des Programms zeigte Stockmann überdies mit dem Leonard Cohen-Song „Halleluja“ ihr Können. Die mitreißende Performance ganz in Weiß krönten drei ehemalige Olympiateilnehmerinnen aus der rhythmischen Sportgymnastik mit einem anmutigen Tanz. Romantischer ging es einfach nicht.

Biegsame Artistin und aufgeblasene Jungs

Kein Wunder, dass es die vier Athleten der Turn-Bundesliga nicht mehr auf ihrem geruhenden Mattenbett hielt. Die durchtrainierten Jungs gaben in puncto Kraft und Ästhetik schließlich alles und glänzten auch bei einer weiteren ästhetischen Darbietung mit Höchstschwierigkeiten.

Wie temporeich und mitreißend das Turnen ist, bewies auch das Power Team Denmark. Die Showacts der zehn Athleten aus Dänemark begeisterten die Zuschauer, denn hier war Weltklasse mit Mehrfach-



Romantisch: Die Sängerin Nadine Stockmann mit Olympiateilnehmerin der rhythmischen Sportgymnastik. Mehr auf Kraft setzen die Turner des Turnerbunds.

Fotos: Holm Wolschendorf

schrauben und Dreifachsalti geboten. Tricking lautet ein neuer Trend am Sporthimmel. Er vereint Elemente aus Kampfsport, Breakdance und Akrobatik. Was hier möglich ist, zeigte die Gruppe „Hyperhook“. Die Kartenspieler erwiesen sich als Spezialisten tollkühner Sprünge und gewannen auf der ganzen Linie.

Das Performance-Team des Schwäbischen und Badischen Turnerbundes sorgte außerdem dafür, dass dem Publikum

blasenen Jungs waren gar nicht so unbeweglich, sondern schienen gar im Raum zu schweben. Die Grenzen zwischen Traum und Realität waren bei der Nummer der Atlantis Group fließend, die russischen Akrobaten entwarfen mystische Bilder in einer Welt der Fantasie. Die biegsame Artistin Alena Ershowa sprengte außerdem mit ihrem anmutigen, schwerelosen Handstandsolo Grenzen der Körperbeherrschung.

Bejubelt: Breakdance auf Krücken

Regelrecht bejubelt wurde ein Akteur, der seinem Handicap zum Trotz Außergewöhnliches bot. Dergin Tokmak erkrankte mit acht Monaten an Kinderlähmung. Mit seinen Krücken entwickelte er eine weltweit einzigartige Breakdance-Darbietung, die den Atem stocken ließ.

Auch Wortakrobatik ist sportliche Höchstleistung, das bewies der talentierteste Beatboxer Deutschlands. Der 27-jährige Stuttgarter Robert Wolf war 2007 Finalist der Castingshow „Das Supertalent“ und seither läuft nicht nur das Mundwerk wie geschmiert. Der junge Mann produziert mit seinem Mund rhythmische Beats und ersetzt damit eine ganze Disco. Er stellte auch einen weiteren Wortakrobaten des Abends, den Moderator Michael Branik in den Schatten. Der nahm es mit Fassung und steuerte kurzerhand ein paar Schnalzer zum packenden Sound des Beatboxers bei.